

Kinderrechte in der Bremer Bürgerschaft

Es ist so weit: Am 13. Juni 2024 präsentieren von 15:00 bis 16:30 Uhr fünf Bremer Grundschulen und eine Kita ihre Erfahrungen mit dem Thema Kinderrechte in der Bremer Bürgerschaft. An verschiedenen Ständen werden sie ihre Schwerpunkte in der Recherche und in der praktischen Arbeit zu den Kinderrechten darstellen.

Kinder haben eigene Rechte, die sich von den Menschenrechten unterscheiden, auch wenn sie diesen zugeordnet werden könnten. Zum Beispiel haben Kinder ein Recht auf Spiel und Freizeit. Gleichzeitig sind Kinder besonders schutzbedürftig, da sie in einem Abhängigkeitsverhältnis zu Erwachsenen stehen. Obwohl die Kinderrechte ein sehr wichtiges Thema darstellen, werden sie im Alltag, auch in Kitas und Schulen, oft nicht ausreichend berücksichtigt. Die Rechte der Kinder müssen Einzug in alle Bildungseinrichtungen finden und umgesetzt werden. Kinderrechte gehen uns alle an.

Vierzehn Klassen an fünf Bremer Grundschulen und eine Bremer Kitagruppe haben sich seit September letzten Jahres mit den Kinderrechten auf verschiedene Weise auseinandergesetzt. Schon zu Beginn der Praxisprojekte wurde deutlich: Es reicht nicht aus, wenn Kinder ihre Rechte kennen – es braucht auch Erwachsene, die ihnen diese Rechte zugestehen. Das bedeutet einerseits eine enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, andererseits eine Auseinandersetzung mit dem Thema von Seiten der Lehr- und Fachkräfte, die im Bildungssystem beschäftigt sind.

Mit der Ausstellung in der Bremischen Bürgerschaft wird ein Austausch der teilnehmenden Gruppen untereinander und mit Pädagog*innen aus weiteren Bremer Schulen und Kitas ermöglicht. Wie Kinderrechte im Kita- und Schulalltag ihren Platz finden können, wird auch interessierten Politikerinnen und Politikern vorgestellt. Frau Senatorin Moosdorf hat ihr Dabeisein bereits zugesagt.

Unterstützt wurde das Projekt *KINDER*RECHTE*SCHULE* durch *BINGO! Die Umweltlotterie*, *Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen* und *Engagement Global* mit Mitteln des *Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung*.

Die Vorbereitung der Materialien sowie die Verantwortung für Organisation und Durchführung liegen beim Projekt *Eine Welt in der Schule* und der *Landesgruppe Bremen des Grundschulverbands*. Mit Beginn der Praxisprojekte wurden den teilnehmenden Gruppen Bücherkisten, Unterrichtsmaterialien und ein Leitfaden zum Thema Kinderrechte zur Verfügung gestellt. Nach dem Abschluss des Projektjahres werden die Materialien mit den Erfahrungen aus der Praxis überarbeitet und in den bundesweiten Verleih über das Projekt *Eine Welt in der Schule* aufgenommen.

Informationen zu den Projektverantwortlichen

Ansprechpersonen

Ulrike Oltmanns

Hans Brügelmann

(kinderrechteschule@uni-bremen.de)

(hans.bruegelmann@grundschulverbandbremen.de)

Der Grundschulverband e.V. Landesgruppe Bremen

Der Grundschulverband setzt sich für die Weiterentwicklung der Grundschule ein. Er will bundesweit und in den einzelnen Bundesländern, so auch über die Landesgruppe Bremen

- bildungspolitisch die Stellung der Grundschule als grundlegende Bildungseinrichtung verbessern und die notwendigen Investitionen für ihren Ausbau zur zeitgemäßen und kindgerechten Schule von den politisch Verantwortlichen einfordern,
- pädagogisch die Reform der Schulpraxis und der Lehrkräftebildung entsprechend den Feststellungen aus Wissenschaft und Praxis unterstützen und
- wissenschaftlich neue Erkenntnisse über die Bildungsmöglichkeiten und Bildungsansprüche von Kindern fördern und verbreiten.

Der Grundschulverband, als Arbeitskreis Grundschule 1969 in Frankfurt/Main gegründet, ist eine gemeinnützige und überparteiliche bundesweite Basisinitiative. Seine Mitglieder sind Grundschulen, Lehrkräfte, Studierende und Wissenschaftler*innen sowie weitere an der Grundschule interessierte Personen und Institutionen.

Mehr zur Landesgruppe Bremen unter <https://grundschulverband-bremen.de>

Das Projekt Eine Welt in der Schule

Als ein Projekt des Grundschulverbandes e.V. entwickelt „Eine Welt in der Schule“ mit Sitz in Bremen im Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft Konzepte und Materialien für den Lernbereich Bildung für nachhaltige Entwicklung mit dem Schwerpunkt auf globale Zusammenhänge. Über das Projekt unterstützt der Grundschulverband Erziehende und Lehrkräfte vor allem in Kitas und Schulen (Kl. 1-10) sowie Studierende und Referendar*innen, Themen der Nachhaltigkeit im Rahmen eines projektorientierten Ansatzes in die pädagogische Arbeit einzubringen. Zum Angebot des Projektes gehören Materialkisten im bundesweiten Verleih, Beratungs- und Fortbildungsangebote und eine zweimal im Jahr erscheinende Zeitschrift mit Beiträgen aus Schule und außerschulischen Lernorten als Inspirationsquelle für Pädagog*innen.

Mehr zum Projekt „Eine Welt in der Schule“ unter www.weltinderschule.uni-bremen.de